

I.

Urkundliche Nachrichten

von den Dynasten von der Bückeburg und Arnheim.

Von G. F. Mooyer in Minden.

Für die Feststellung mancher einzelnen geschichtlichen Thatsachen ist es unumgänglich nöthig, die Stammbäume der Dynastengeschlechter der älteren Zeit zu kennen. Jene sind im Allgemeinen noch nicht so gründlich bearbeitet worden, daß der Historiker darauf mit einiger Zuverlässigkeit bauen kann, und wenn auch nicht in Abrede zu stellen ist, daß bereits dafür sehr vieles geschehen ist, so bleibt für deren Bearbeitung dennoch ein sehr großes Feld übrig. Die meisten der älteren Dynastengeschlechter sind entweder frühzeitig erloschen (z. B. was die hiesigen Gegenden anlangt, die Edlen von dem See, v. Lohé, v. Brünninghausen, v. Ricklingen, v. Hamelspring, v. Blotho u. a.), oder in Ministerialverhältnisse und den s. g. niederen Adel übergetreten (z. B. die Edlen v. Holte, von dem Schloen, von Landesbergen u. a.), so daß deren spätere Geschichte ein besonderes Interesse nicht mehr gewährt. Nur wenige dieser Geschlechter haben sich zur Territorialherrschaft emporgeschwungen, und sich längere Zeit hindurch im Ansehen erhalten.

Jener Fall zeigt sich auch bei den Edlen von der Bückeburg, die sich später v. Arnheim schrieben, und die, wie es scheint, in Abhängigkeitsverhältnissen untergegangen sind. In älteren Zeiten lagen die meisten Besitzungen dieses Geschlechts innerhalb der Gränzen der Grafschaft Schauenburg, namentlich in dem bereits aus den Kriegen Kaiser Karls des Großen mit unseren Altvordern bekannten, im Jahre 775 zuerst erwähnten Gaue Bukki. Dieser Gau hat unzweifelhaft